

# Jahresbericht Thurgauische Krebsliga 2005

Liebe Leserin, lieber Leser

Unsere Liga trägt seit 2004 das ZEWO Gütesiegel. Dieses wird den gemeinnützigen Organisationen, welche ihre Spendengelder zweckmässig, wirksam und wirtschaftlich einsetzen, verliehen. Wir sind sehr stolz, dieses Siegel tragen zu dürfen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität von Krebskranken zu verbessern. Die Entwicklung der Anzahl Betreuten in den Jahren 2001-2005 können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen.



	2005	2004	2003	2002	2001
<b>Vom Sozialdienst betreute Personen</b>	843	752	699	736	585
(inkl. Selbsthilfegruppen SHG)	(8 SHG)	(8 SHG)	(6 SHG)	(5 SHG)	(4 SHG)
<b>Stomaberatung (80% Krebspatienten)</b>	255	246	241	211	251
<b>Total</b>	<b>1098</b>	<b>998</b>	<b>940</b>	<b>947</b>	<b>836</b>

Unsere Sozialdienst-Mitarbeiterinnen haben Krebskranke zu Hause, in den Heimen und in den Spitälern besucht. Es wurden auch, wie in früheren Jahren, telefonische Kontakte und neu auch E-Mail-Kontakte angeboten. Die Stomaberaterinnen haben sowohl zu Hause als auch in Spitälern sowie in der Liga selbst ihre Patienten beraten. Die entsprechende Zahlenentwicklung können Sie der nachfolgenden Statistik entnehmen.

	2005	2004	2003	2002	2001
<b>Sozialdienst Haus-, Liga &amp; Spitalbesuche</b>	1695	1938	1610	1344	1348
<b>Total Besuche</b>	<b>1695</b>	<b>1938</b>	<b>1610</b>	<b>1344</b>	<b>1348</b>

Unser Sozialdienst hat 2'106 telefonische / E-Mail Hilferufe entgegengenommen. Unsere Stomaberaterinnen wurden 829 mal kontaktiert. Es wurden für die Einzelberatungen im Jahre 2005 insgesamt 12'328 Stunden aufwendet. Wir haben im Berichtsjahr die notleidenden Krebskranken mit CHF 104'091.00 finanziell unterstützt. Für die psychosoziale Beratung wurden CHF 348'173.55 ausgegeben. Das Ostschweizer Kinderspital St. Gallen wurde mit CHF 15'000.00 unterstützt.

Auch in diesem Jahr stand der Brustkrebs bei der Frau mit 421 Betreuten an der Spitze unserer Krebsstatistik, gefolgt von Dickdarmkrebs bei Mann und Frau mit 158 Betreuten und Lungenkrebs mit 78 Fällen. In der Stomaberatung (255 Patienten) handelte es sich bei 80% der Fälle um Krebskranke. Unsere Dienstleistungen umfassen auch Palliative Care.

Unsere Mitarbeiterinnen haben insgesamt 22 Schulungen und Vorträge zum Thema Sozialdiensthilfe, Stomaberatung und Palliative Care bei Krebskranken mit insgesamt 356 Teilnehmern durchgeführt. Von den Informations-Präventionsveranstaltungen sind speziell unsere Jahresversammlung mit dem Thema „Früherkennung und Vorbeugung von Krebs“, der Vortrag von Dr. med. G. Delmore zum Thema „Brustkrebs der Frau“ in Tänikon und die Vorträge im Rahmen des Brustkrebsmonats Oktober von Herr Dr. med. H. Brühwiler in Tägerwilen und Frau Dr. med. S. Anderegg in Kreuzlingen hervorzuheben. Frau Dr. Anderegg hat mit dem Vortrag für türkische Frauen eine richtige Lücke geschlossen. Speziell möchte ich noch die vom 21.-23. September 2005 im Berichtsjahr bei uns in Berlingen durchgeführte Ligenkonferenz erwähnen. Unsere Angestellten haben diese Veranstaltung hervorragend organisiert. Die Krebsliga Schweiz und die Kantonalen Ligen konnten eine schöne Tagung in einer wunderbaren Umgebung erleben.

Das Vertrauen in die Arbeit unserer Liga geht erfreulicherweise aus dem Volumen der Spenden und Legate hervor. Wir haben in diesem Jahr CHF 356'397.95 an Spenden und CHF 649'341.30 an Legaten einnehmen können. Besonders unterstreichen möchte ich auch in diesem Leistungsbericht die Spende des Udinese-Clubs Mattwil in der Höhe von CHF 11'960.00 und die Verkaufsstände von Alice und Lorenz Wepf mit dem Erlös von CHF 4'500.00. Unsere MitarbeiterInnen haben eine Reihe von Fort- und Weiterbildungen besucht. Stellvertretend für alle möchte ich hier den Abschluss eines einjährigen Weiterbildungslehrganges „Palliative Care“, der European School of Oncology von Frau E. Bernardini erwähnen.

Mein spezieller Dank gilt unserer Revisionsstelle der BDO Visura Kreuzlingen, Herrn M. Widmer und Herrn R. Gfeller, welche auch dieses Jahr die Rechnung unserer Liga kostenlos revidiert haben. Mein besonderer Dank richtet sich an unsere Geschäftsleiterin Frau E. Herzog Engelmann und ihre Mitarbeitenden für die grossartige Arbeit. Wir gratulieren Frau Herzog Engelmann zum Abschluss des Lehrganges „Management in Non Profit Organisationen“ an der EB Zürich. Wir danken S. Aebi und E. Nussbaum für ihren langjährigen und engagierten Einsatz. Wir wünschen S. Aebi bei ihrer neuen beruflichen Herausforderung, den Schulungen, viel Erfolg und E. Nussbaum in der Pension alles Gute. Mein Dank gilt auch den Ausschuss- und Vorstandsmitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement zum Wohle der krebskranken Mitmenschen. Ich danke den Fahrer/innen des Schweizerischen Roten Kreuzes und allen, die uns in ideeller oder materieller Hinsicht unterstützt haben.

Unsere Tätigkeit ist nur möglich dank der breiten Unterstützung der Thurgauer Bevölkerung. Helfen Sie mit Ihrer Spende mit. Wir und unsere Patienten danken Ihnen dafür herzlich.

Frau Dr. med. I. Baltisser  
Präsidentin Thurgauische Krebsliga